

## steirischer herbst 2017

### Biografien

**Mette Ingvarstsen // Simon Mayer // Florentina Holzinger // Gunilla Heilborn & Theater im Bahnhof // Marlene Monteiro Freitas // Berlin // Tianzhuo Chen // EnKnapGroup // Yoko Shimizu // Isabel Lewis // Augustin Rebetez & Louis Jucker // monochrom & SHIFZ & Bureau für Philosophie // Tortuga & Risograd // J & J // Begüm Erciyas & Matthias Meppelink // Jaha Koo // Laia Fabre & Thomas Kasebacher // Benjamin Verdonck // Nature Theater of Oklahoma // Elfriede Jelinek // Wolfgang Mitterer // Marko Lulić // Vajiko Chachkhiani // Walid Raad // Dorit Chrysler**

#### **Mette Ingvarstsen (DK)**

Mette Ingvarstsen, geboren 1980 in Århus/Dänemark, arbeitet als Choreografin und Tänzerin. Bereits Mitte der 90er war sie Teil mehrerer Tanzkollaborationen, ehe sie von 1999 bis 2004 an der Hogeschool voor der Kunsten in Amsterdam und den Performing Arts Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel studierte. 2002 präsentierte Ingvarstsen mit „Solo Negatives“ ihre erste selbstständig konzipierte Performance; 15 weitere sollten im Laufe der Jahre folgen – drei davon waren auch beim steirischen herbst zu sehen: 2009 wurden „GIANT CITY“ und „evaporated landscapes“ im Rahmen des Festivals uraufgeführt, 2014 kehrte sie mit „7 Pleasures“ zurück. Neben ihren Solostücken arbeitet die Dänin auch regelmäßig mit anderen Choreografen, wie beispielsweise Boris Charmatz („Expo Zero“, 2010) oder Xavier Le Roy („Floor Pieces“, 2010), zusammen und gehört dem künstlerischen Team von Chris Dercon, Leiter der Volksbühne Berlin, an.

//metteingvarstsen.net

#### **Simon Mayer (AT/BE)**

Simon Mayer, geboren 1984, arbeitet als Tänzer und Choreograf sowie als Musiker und Performancekünstler. Nachdem er an der Wiener Staatsopernballettschule und den Performing Arts, Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel studierte, war Mayer als Mitglied des Staatsballetts tätig. Sein choreografisches Repertoire erstreckt sich jedoch über die Grenzen des klassischen Balletts hinaus: Unter anderem war er in zeitgenössischen Produktionen von Anne Teresa de Keersmaeker, Wim Vandekeybus und Zita Swoon zu sehen. Daneben konzipiert und präsentiert Mayer auch eigene Performances; seine neueste – „Oh Magic“ – wird im Rahmen des steirischen herbst 2017 zu sehen sein. Darüber hinaus ist er auch Sänger und Songschreiber der Band Rising Halfmoon, künstlerischer Leiter des Festivals SPIEL sowie Tanzlehrer und Dozent.

//simonmayer.at

#### **Florentina Holzinger (AT)**

Florentina Holzinger, geboren 1986 in Wien, ist Tänzerin und Theatermacherin. Nach ihrem Studium der Architektur übersiedelte sie nach Gent, um am Jugendtheater Kopergiety zu arbeiten, bevor sie an der Amsterdamer Kunsthochschule Choreografie zu studieren begann. Ihre Abschlussarbeit „Silk“ wurde 2012 beim ImPulsTanz Festival mit dem Prix Jardin d'Europe ausgezeichnet. 2015 wurde mit „Recovery“ Holzingers zweites Solostück uraufgeführt; ebenso wie sein Vorgänger eine Tour de Force aus Tanz und Experimentalkunst. Zwischen 2011 und 2013 arbeitete sie mit Vincent Riebeek an einer gemeinsamen Trilogie („Kein Applaus für Scheiße“, „Spirit“, „Wellness“), die 2015 mit „Schönheitsabend“ eine Fortsetzung fand. Mit „Apollon Musagète“ ist Holzingers Arbeit erstmals beim steirischen herbst zu sehen.

//floholzinger.wordpress.com

steirischer  
HERBST

**Gunilla Heilborn (SE) / Theater im Bahnhof (AT)**

Gunilla Heilborn, geboren 1964 im schwedischen Ljungby, lebt und arbeitet als Choreografin und Filmemacherin in Stockholm. Heilborn studierte Film- und Radiowissenschaften, ehe sich der Fokus ihres künstlerischen Schaffens auf Tanz und Performance verlagerte. 2002, nach Abschluss ihres Studiums der Choreografie an der Kunsthochschule Stockholm, präsentierte Heilborn schließlich ihr Erstlingswerk „The Ocean is Blue“. Es folgten 14 weitere Bühnenarbeiten sowie sechs Kurzfilme, die sich allesamt bei Elementen aus Film, Tanz und Theater bedienen und zwischen trockenem Humor und cineastischem Realismus bewegen. Zwei ihrer Performances – „Potato Country“ (2007) und „Gorkij Park 2“ (2014) – waren auch beim steirischen herbst zu sehen; 2017 wird „The Wonderful and the Ordinary“ im Rahmen des Festivals uraufgeführt.

//gunillaheilborn.se

Das in Graz gegründete Theater im Bahnhof ist das größte professionelle freie Theaterensemble Österreichs: Rund 20 Künstler arbeiten kontinuierlich daran, es neu zu erfinden, um so dem Theater bisher unbekannte Seiten zu entlocken und es stets neu zu definieren. Laut Eigenbeschreibung versteht sich das TiB – so die allgemein anerkannte Abkürzung für das Ensemble – als „zeitgenössisches Volkstheater“, das sich am Schnittpunkt zwischen Tradition und Popkultur angesiedelt hat. Auch der steirische herbst durfte schon des Öfteren Zeuge der Vielseitigkeit des Theaters im Bahnhof werden; so zuletzt im Jahr 2015 als „Black Moonshine“ im Auftrag des Festivals im obersteirischen Vordernberg produziert und präsentiert wurde.

//theater-im-bahnhof.com

**Marlene Monteiro Freitas (CV/PT)**

Marlene Monteiro Freitas, geboren 1979 auf der Insel Sal/Kap Verde, arbeitet als Tänzerin und Performancekünstlerin. Freitas studierte an der Escola Superior de Dança und der Fundação Calouste Gulbenkian in Lissabon sowie den Performing Arts, Research and Training Studios (P.A.R.T.S.) in Brüssel und arbeitete im Laufe ihrer Karriere unter anderem mit Boris Charmatz, Tânia Carvalho und Emmanuelle Huynn zusammen. 2005 präsentierte sie mit „Primeira Impressão“ ihre erste Eigenkreation, zehn weitere sollten im Laufe der Jahre folgen – darunter „Bacchae – Prelude to a Purge“, das im steirischen herbst erstmals in Österreich zu sehen sein wird und sich wie sämtliche Stücke von Freitas durch seine Verbindung von rhythmischer Musik, Mystik und intensivem Tanz auszeichnet. Daneben ist Marlene Monteiro Freitas auch als Mitglied des von ihr mitbegründeten, in Lissabon ansässigen Performancekollektivs P.OR.K. tätig.

//cargocollective.com/marlenefreitas

**Berlin (BE)**

Gemeinsam mit Lichtdesigner und Filmemacher Bart Baele gründeten die Schauspieler Yves Degryse und Caroline Rochlitz im Jahr 2003 das multimedial operierende Kollektiv Berlin. Noch im selben Jahr startete die im belgischen Antwerpen ansässige Gruppe mit der Arbeit an ihrer „Holocene“-Reihe: Als Ausgangspunkt jeder Performance wird eine Stadt herangezogen und davon ausgehend ein dokumentarisches Netz gespannt, das Elemente aus Film, Theater und bildender Kunst vereint. 2004 wurde mit „Jerusalem“ das erste Stück von „Holocene“ vorgestellt; im Laufe der Jahre folgten fünf weitere. Nun wird die neueste Produktion der Reihe, „Zvizdal“, beim steirischen herbst seine Österreichpremiere feiern.

//berlinberlin.be

**Tianzhuo Chen (CN)**

Tianzhuo Chen, geboren 1985 in Peking, lebt als multidisziplinär arbeitender Künstler in Shanghai und Peking. Noch während er in London Grafikdesign und bildende Kunst studierte wurden bereits Arbeiten von ihm in Sammelausstellungen in New York, Berlin und Shanghai gezeigt. 2011 präsentierte er gemeinsam mit Xinyi Liu seine erste Einzelausstellung, „The Great Exhibition“. Seitdem weitete sich sein Oeuvre stetig aus und umfasst mittlerweile auch Performance- und Videoarbeiten (unter anderem in Zusammenarbeit mit Aisha Devi, die 2016 beim steirischen herbst zu Gast war). Auch durch diese ziehen sich die zentralen Elemente von Chens künstlerischem Schaffen: Farbenfrohe und grotesk anmutende Ästhetik gefüllt mit Referenzen an religiös-traditionelle Praktiken und LGBT-

steirischer  
HERBST

Bildsprache. Die neueste Arbeit von Tianzhuo Chen, „An Atypical Brain Damage“, wird im Rahmen des steirischen herbst uraufgeführt.

//tianzhuochen.com

#### **EnKnapGroup (SI)**

Der Choreograf und Tänzer Iztok Kovač, geboren 1962 in Trbovlje/Slowenien, gründete im Jahr 1993 die internationale Tanzkompanie En-Knap. Ein Jahr später übersiedelte die Gruppe von Belgien in die slowenische Hauptstadt Ljubljana, wo Kovač die Produktionsfirma En-Knap Productions ins Leben rief. 2007 präsentierten Kovač und En-Knap Productions schließlich ihr neuestes Projekt: die EnKnapGroup. In den 10 Jahren ihres Bestehens hat die Kompanie – das einzige permanente Ensemble für zeitgenössischen Tanz in Slowenien – mit über 30 Autoren zusammengearbeitet und 25 Stücke produziert und dabei auch über die Grenzen Sloweniens hinaus Bekanntheit erlangen können. 2017 wird die EnKnapGroup in Kooperation mit dem Nature Theater of Oklahoma beim steirischen herbst zu Gast sein.

//en-knap.com

#### **Yoko Shimizu (JP)**

Yoko Shimizu, geboren in Kyoto, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin und Biochemikerin in Tokio. Aufgewachsen in den Vereinigten Staaten, wurde Shimizu von der New Yorker Kunstszene zum Vermengen von Wissenschaft und Kunst inspiriert. Seit ihrem Studium der Biologie und Chemie an der Universität Kobe, bewegt sie sich mit ihren Installationen am Schnittpunkt zwischen Design und Natur, Ausstellungsraum und Laborsetting. Das Resultat dieser preisgekrönten Grenzgänge präsentierte Shimizu in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen – unter anderem am Ars Electronica in Linz – und wird 2017 als „BioDesign Lab“ auch erstmals beim steirischen herbst zu bestaunen sein.

//yokoshimizu.com

#### **Isabel Lewis (DE/US/DO)**

Isabel Lewis, geboren 1981 in Santo Domingo/Dominikanische Republik, ist als interdisziplinäre Performancekünstlerin und Kulturtheoretikerin tätig. Lewis, die in Florida aufwuchs, studierte Tanz und Choreografie sowie Literaturwissenschaften an der Hollins University in Virginia. Nach Abschluss ihres Studiums gründete sie im Jahr 2004 gemeinsam mit Erika Hand das in New York City ansässige Performancekollektiv Labor Union und begann auch eigene Stücke zu konzipieren und aufzuführen – unter anderem im Rahmen des ImPulsTanz-Festivals, der Frieze Art Fair London und am HAU Hebbel am Ufer Berlin. Darüber hinaus arbeitete sie seit 2009 in Berlin ansässige Allroundtalent auch als Editorin für das Movement Research Performance Journal und war von 2005 bis 2008 Kuratorin am New Yorker Dixon Place.

#### **Augustin Rebetez (CH) & Louis Jucker (CH)**

Augustin Rebetez, geboren 1986 in Delémont/Schweiz, lebt als multidisziplinär arbeitender Künstler in der westschweizer Gemeinde Mervelier. 2009 schloss Rebetez die École de Photographie in Vevey ab und erweiterte seitdem stetig sein künstlerisches Repertoire: Neben seiner Arbeit als Fotograf ist er auch als Installations- und Videokünstler sowie Musiker tätig und präsentierte darüber hinaus 2015 seine erste Bühnenarbeit „Rentrer au volcan“. Im Rahmen des steirischen herbst wird mit seinem neuesten Projekt „The Grain Show“ auch erstmals eine Arbeit von Rebetez in Österreich zu sehen sein.

//augustinrebetez.com

Louis Jucker, geboren 1987 in La Chaux-de-Fonds/Schweiz, ist als Musiker und Produzent sowie als Performance- und Installationskünstler tätig. Der ausgebildete Architekt hat in seiner Rolle als Sänger, Songschreiber und Instrumentalist mehr als 500 Konzerte auf vier Kontinenten gespielt und 2012 mit „Chinese Sketches“ seinen ersten von mittlerweile sieben Solo-Tonträgern veröffentlicht. Neben seiner Arbeit als Musiker ist Jucker auch regelmäßiger

steirischer  
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Kollaborateur mit bildenden Künstlern wie Noé Cauderay, Giona Bierens de Haan und Augustin Rebetez, mit dem gemeinsam er „The Grain Show“ entwickelte.

//louisjucker.ch

#### **monochrom / SHIFZ / Bureau für Philosophie (AT/DE)**

1993 riefen Johannes Grenzfurthner und Franz Ablinger die Zeitschrift monochrom ins Leben. Bereits zwei Jahre später wandelte sich monochrome von einem Fanzine zu einem multidisziplinär arbeitenden Kunst- und Theoriekollektiv, dessen Schaffen von bildender und szenischer Kunst bis hin zum Programmieren von Computerspielen und Robotern reicht. Ebenfalls im Feld der Robotik ist die 1996 gegründete Künstlervereinigung SHIFZ tätig, die sich mit dem Verhältnis von Mensch und Maschine beschäftigt und deren Mitglieder Magnus Wurzer und Chris Veigl 1999 das „Roboexotica“-Festival gründeten. Bereits bei der Erstausgabe waren auch monochrom vertreten; seit 2002 organisiert die Gruppe gemeinsam mit SHIFZ und dem Bureau für Philosophie – einer gemeinsamen Plattform von Philosophen der Universität Wien – das Festival.

//monochrom.at

//shifz.org

//roboexotica.org

#### **Tortuga & Risograd (AT/DE)**

2013 in Graz gegründet versteht Tortuga sich als Kulturverein transdisziplinären Austauschs sowie als offenes, unabhängiges Medium. Neben der Herausgabe von Magazinen – das dritte und aktuellste erschien im Frühjahr 2017 und behandelt in zwei Ausgaben das Thema „Körper“ – erstreckt sich das Tätigkeitsfeld des Kollektivs auch auf den performativen Bereich und die Veranstaltungsorganisation. Gemeinsam mit der 2017 ebenfalls in Graz ins Leben gerufenen, selbstverwalteten Druckwerkstatt Risograd werden Tortuga mit dem Workshop „Druck[t]raum“ auch erstmals beim steirischen herbst zu Gast sein.

//tortuga-zine.net

#### **J&J (CH/GB)**

Jessica Huber, geboren 1978, lebt als Performance- und Installationskünstlerin in Zürich. Bevor sie ihren Fokus auf performative Kunst verlagerte, studierte Huber Choreografie und Tanz am Laben Centre London und der City University of London. 2005 war sie Mitbegründerin des Kollektivs mercimax, das 2012 für seine Reihe „Die Gegenüberstellung“ (2011) mit dem Theaterpreis der Stadt Zürich ausgezeichnet wurde. 2016 rief Huber gemeinsam mit dem britischen Performancekünstler und Aktivisten James Leadbitter (alias the vacuum cleaner) das Projekt „The Art of a Culture of Hope“ ins Leben. Als J&J spinnen die beiden ein Netzwerk aus Performances, Lectures und Workshops, das in Form des Projekts „Tender Provocations of Hope and Fear“ auch erstmals in Österreich zu erleben sein wird.

//jessicahuber.ch

//thevacuumcleaner.co.uk

#### **Begüm Erciyas (BE/DE) & Matthias Meppelink (DE)**

Begüm Erciyas, geboren 1982 in Ankara, lebt und arbeitet als Choreografin in Berlin. Noch während ihres Studiums der Molekularbiologie und Genetik in Ankara war Erciyas bereits in mehreren Tanzprojekten involviert und Mitglied der Performancegruppe [laboratuar]. Später studierte sie an der Salzburg Experimental Academy of Dance und erhielt 2006 das danceWEB Stipendium des ImPulsTanz Festivals. Im Jahr darauf präsentierte sie mit „sites“ ihre erste von mittlerweile acht Performances; ihre neueste – „Voicing Pieces“ – ist im Rahmen des steirischen herbst zu erleben. Neben ihren Soloarbeiten ist Erciyas auch Mitglied des Künstlerkollektivs Sweet & Tender Collaborations.

//begumerciyas.com

Matthias Meppelink, geboren 1982, ist als Performancekünstler, Dramaturg, Musiker und Lichtdesigner in Berlin ansässig. Meppelink studierte Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen und

steirischer  
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

mitbegründete 2005, noch während seines Studiums, das Performancekollektiv Monster Truck. Neben seiner Arbeit mit Monster Truck ist er seit 2007 auch regelmäßiger Kollaborationspartner von Boris Nikitin – zuletzt 2017 mit dem Stück „Hamlet“ –, Cecilie Ullerup Schmidt und Susanne Zaun. Für „Voicing Pieces“ arbeitet Meppelink auch erstmals mit Choreografin Begüm Erciyas zusammen.

#### **Jaha Koo (KR/BE/NL)**

Jaha Koo, geboren 1984 in Junjoo/Südkorea, lebt als multimedial arbeitender Künstler und Musiker in Amsterdam. Koo studierte Theaterwissenschaften an der Korea National University of Arts in Seoul und am DasArts in Amsterdam und präsentierte 2010 mit „Topsy-turvy Ensemble“ seine Debütperformance. Seither konzipierte und realisierte er fünf weitere Stücke – darunter „Cuckoo“, das beim steirischen Herbst seine Österreichpremiere feiert –, die sich allesamt zwischen Multimedia- und Performancekunst bewegen. Nebenbei ist Koo auch als Elektronikmusiker tätig und veröffentlichte unter dem Pseudonym GuJAHA vier Tonträger; den aktuellsten („Copper and Oyster“) im Jahr 2015. Darüber hinaus konzipierte er auch eine Ausstellung („Temporary Object Theatre“, 2011) und arbeitete als Regisseur, Editor und Sounddesigner am Film „Gunsan“ (2012) mit.  
[//gujaha.com](http://gujaha.com)

#### **Laia Fabre (ES/AT) & Thomas Kasebacher (AT)**

Laia Fabre, geboren in Barcelona, ist als Choreografin und bildende Künstlerin in Wien tätig. Sie studierte Art und Design an der Universität Barcelona sowie bildende Kunst und künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Fabre, deren Hauptaugenmerk auf Tanz in Kombination mit Installationskunst liegt, kollaborierte im Laufe ihrer Karriere unter anderem mit Anne Juren, nadaproductions und Krzysztof Kaczmarek bevor sie 2007 gemeinsam mit Thomas Kasebacher das Kollektiv notfoundyet ins Leben rief. Noch im gleichen Jahr wurde das erste gemeinsame Stück der beiden („Second Life“) uraufgeführt; 2017 werden sie während des steirischen Herbst erstmals einen ihrer „Social Muscle Clubs“ in Graz veranstalten.

Thomas Kasebacher lebt und arbeitet als Performance- und Videokünstler, Choreograf und bildender Künstler in Wien. Ehe er seinen Lebensmittelpunkt nach Wien verlegte, studierte Kasebacher, der unter anderem bereits mit Kate McIntosh und The Loose Collective zusammenarbeitete, in Innsbruck Vergleichende Literaturwissenschaften und in Liverpool Performing Arts. 2007 gründete er zusammen mit Laia Fabre das multidisziplinäre Performancekollektiv notfoundyet, mit dem er seitdem tätig ist und zahlreiche Stücke in Österreich und darüber hinaus realisierte. Zurzeit absolviert Kasebacher, der auch als Vortragender an der Yale University tätig war, ein Masterstudium an der Kunsthochschule Stockholm.  
[//notfoundyet.net](http://notfoundyet.net)

#### **Benjamin Verdonck (BE)**

Benjamin Verdonck, geboren 1972 in Antwerpen/Belgien, lebt und arbeitet als Performancekünstler, Theatermacher und bildender Künstler in seiner Heimatstadt. Verdonck studierte Schauspiel am Koninklijk Conservatorium in Antwerpen und begann Anfang der 2000er Jahre den Fokus seines künstlerischen Schaffens in den öffentlichen Raum und vom Schauspiel hin auf die Performancekunst zu verlegen. Zu seinen bekanntesten öffentlich zur Schau gestellten Werken zählen „Bara/ke 2000“ (2000) und „Hirondelle/Dooi Vogeltje/The Great Swallow“ (2004) sowie das von ihm initiierte Projekt „KALENDER 09 (365 dagen actie in Antwerpen)“ (2009), in dessen Rahmen die Stadt Antwerpen für ein Jahr durchgehend mit öffentlichen Kunstaktionen bespielt wurde. Verdonck inszenierte seine Arbeiten jedoch auch in klassischem Theatersetting; unter anderem beim steirischen Herbst 2014 („notallwhowanderarelost“).  
[//benjamin-verdonck.be](http://benjamin-verdonck.be)

#### **Nature Theater of Oklahoma (US)**

2006 gründeten Pavol Liska und Kelly Copper das Nature Theater of Oklahoma, eine der mittlerweile bekanntesten Off-Off Broadwaygruppen der USA. Schnell entwickelte sich das „OK Theater“ zu einem multimedialen Ensemble, das

steirischer  
HERBST

sich mühelos zwischen klassischem Theater, Comic- und Animationskunst sowie Film hin- und herbewegt. All diese Elemente vereinte das 2008 und 2013 mit dem „Obie Award“ ausgezeichnete Ensemble in seinem Monumentalwerk „Life and Times“, das, in neun Episoden unterteilt, die Grenzen von Fiktion und echtem Leben sprengte. Verstörend, aber dennoch intim präsentiert die Gruppe ihre Kunst, immer auf die völlige Aufmerksamkeit des Publikums abzielend, um dessen Wahrnehmung von Realität herauszufordern. Schon vier Mal tat sie dies auch im Rahmen des steirischen herbst – und 2017 kehrt das Nature Theater of Oklahoma im Auftrag des Festivals mit seiner Adaption von Elfriede Jelineks „Die Kinder der Toten“ ein fünftes Mal zurück.

[//oktheater.org](http://oktheater.org)

#### **Elfriede Jelinek (AT)**

Elfriede Jelinek, geboren 1946 in Mürzzuschlag, lebt und arbeitet in Wien und München. Sie zählt zu den herausragenden Autorinnen ihrer Zeit und wurde für ihr Schaffen 2004 als erste Österreicherin mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Jelineks Karriere als Schriftstellerin begann in den 1960er Jahren: Nach Anfängen in der Lyrik stellte sie 1968 ihren (jedoch bis 1979 unveröffentlichten) Debütroman „Bukolit“ fertig. Seither folgten 10 weitere Romane – darunter das als ihr Opus Magnum angesehene „Die Kinder der Toten“ (1995) –, die sich allesamt durch sprachgewaltigen Schreibstil und politisch-gesellschaftskritische Inhalte auszeichnen. Neben ihren prosaischen Arbeiten ist Jelinek auch Autorin von mehr als 30 Dramen – unter anderem die „Prinzessinnendramen“, die 2002 beim steirischen herbst aufgeführt wurden – sowie zahlreicher Essays, Drehbücher und Hörspiele.

[//elfriedejelinek.com](http://elfriedejelinek.com)

#### **Wolfgang Mitterer (AT)**

Wolfgang Mitterer, geboren 1958 in Lienz, lebt als Komponist und Soundkünstler in Wien. Er studierte an der Musikhochschule Wien Orgel und Komposition sowie Elektroakustik am Elektronmusik Studion (E.M.S.) in Stockholm und zählt seither zu einem der wichtigsten zeitgenössischen Musiker Österreich. Mitterer, der vor allem in den Bereichen der elektronischen und Improvisationsmusik tätig ist und bereits mit Genregroßen wie David Liebman und Christian Fennesz kollaborierte, zeichnet neben seiner Arbeit als Komponist und Studiomusiker auch für Klanginstallationen, Collagen und Soundtracks verantwortlich. Auch beim steirischen herbst waren schon mehrere Kompositionen von ihm zu hören; so zuletzt 2002 im Rahmen des Projekts „Ground Zero“.

[//wolfgangmitterer.com](http://wolfgangmitterer.com)

#### **Marko Lulić (AT)**

Marko Lulić, geboren 1972 in Wien, lebt als multidisziplinär arbeitender bildender Künstler in der österreichischen Hauptstadt. Lulić wuchs in Österreich und Kroatien auf und studierte in Wien sowohl an der Hochschule für angewandte Kunst als auch an der Akademie der bildenden Künste. Seither widmet er sich in seiner Kunst, die beispielsweise auch in New York, Sydney und Zagreb ausgestellt wurde, der Dekonstruktion von Formen, Zeichen und Monumenten sowie dem ideologischen Erbe des Modernismus in Ost- und Westeuropa. Neben der Arbeit an seinen bildnerischen Werken, für die er unter anderem 2009 mit dem Kardinal König Kunstpreis prämiert wurde, unterrichtet Lulić auch an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

#### **Vajiko Chachkhiani (GE/DE)**

Vajiko Chachkhiani, geboren 1985 in Tiflis/Georgien, lebt als bildender Künstler in Berlin. Chachkhiani studierte anfänglich Mathematik und Informatik an der Technischen Universität Tiflis, ehe er 2008 an das audiovisuelle Department der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam übersiedelte. Im darauffolgenden Jahr präsentierte Chachkhiani nicht nur seine erste Soloausstellung („Trap“), sondern begann auch an der Universität der Künste in Berlin zu studieren. 2013 schloss er sie mit der Arbeit „The Gift“ ab; sechs weitere Einzelausstellungen – sowie die Teilnahme an zahlreichen Gruppenausstellungen – sollten bis heute folgen. Darüber hinaus gestaltete Chachkhiani auf der diesjährigen Biennale in Venedig den georgischen Pavillon. Im Auftrag des steirischen herbst kreiert er nun auch erstmals eine Arbeit in Österreich.

steirischer  
HERBST

[info@steirischerherbst.at](mailto:info@steirischerherbst.at) / [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at)

**Walid Raad (US/LB)**

Walid Raad, geboren 1967 in Chbanieh/Libanon, lebt als bildender Künstler in New York City, wo er unter anderem an der Cooper Union School of Art lehrt. Anfang der 1980er Jahre verließ Raad den Libanon und studierte am Rochester Institute of Technology Fotografie sowie Cultural and Visual Studies an der Rochester University. 1999 gründete er die Atlas Group, ein multimediales Archiv, das sich auf non-traditionalistischem Wege mit der Zeitgeschichte Libanons beschäftigt und – wie sämtliches Schaffen des Multimediakünstlers – Elemente von Fotografie, Video- und Installationskunst verbindet. Arbeiten von Raad waren unter anderem auf der Biennale Venedig und der documenta in Kassel zu sehen, wurden in Einzelausstellungen am MoMA und dem Louvre gezeigt und mit dem Camera Austria Award (2005) und dem Hasselblad Award (2011) prämiert.

**Dorit Chrysler (AT/US)**

Dorit Chrysler, geboren 1966 in Graz, lebt als Musikerin, Produzentin und Komponistin in New York City, Graz und Kopenhagen. Ihre musikalische Karriere begann bereits mit sieben Jahren als Mitglied des Kinderchors der Grazer Oper. Mit 18 zog Chrysler nach New York City, wo sie unter anderem die Band Halcion gründete und als Kollaborationspartnerin mit Dinosaur Jr., Lee Hazelwood und Trentemøller zusammenarbeitete. Darüber hinaus ist die Multiinstrumentalistin auch Mitbegründerin der New York Theremin Society und rief die KidCoolThereminSchool, die erste Thereminschule für Kinder in den Vereinigten Staaten, ins Leben. Dorit Chrysler war auch schon mehrere Male beim steirischen herbst zu Gast; zuletzt 2016 als sie gemeinsam mit Incesticide für die musikalische Untermalung des Eröffnungsfestes zuständig war.

//doritchrysler.com

//kidcoolthereminschool.com

steirischer  
HERBST